

Damals

# *Damals und Heute*

*Biografieheft  
und Datenblatt*



## **Damals – eine Anleitung zum Biografieheft**

Das Biografieheft richtet sich an Menschen mit Demenz und an deren Familie und Freunde. Im Laufe einer demenziellen Erkrankung ist es zunehmend wichtig, sich auch ohne Worte verständigen zu können. Das geht nur, wenn man sich gut kennt. Wer die Lebensgeschichte eines Menschen kennt und um die Schlüsselereignisse seines Werdegangs weiß, kann sein Verhalten besser verstehen – das erleichtert das Zusammenleben. Der an Demenz erkrankte Mensch und sein Leben stehen in diesem Heft im Mittelpunkt.

Idealerweise füllen Sie alles so früh wie möglich nach der Diagnose Demenz und gemeinsam mit Ihrer/Ihrem an Demenz erkrankten Angehörigen und/ oder der ganzen Familie aus. Nehmen Sie sich als Ehepartner/in, als Kinder oder Freundinnen und Freunde die Zeit, so viele Erinnerungen wie möglich zusammenzutragen. So kann dieses Biografieheft mit Fotos, Postkarten oder Ähnlichem über seinen nützlichen Zweck hinaus zu einem wichtigen Erinnerungsalbum werden.

## **Heute – eine Anleitung zum Datenblatt**

Im Laufe einer Demenz kann es einem Menschen immer schwerer fallen sich zu orientieren – ehemals vertraute Wege erscheinen fremd.

Das Datenblatt kann eine große Hilfe sein, falls ein an Demenz erkrankter Mensch einmal vermisst wird.

Füllen Sie als Angehörige/r oder als Pflegekraft das Datenblatt so genau wie möglich aus. Die erfassten Informationen zur Person, ihrem Aussehen und ihren Gewohnheiten ermöglichen es im Ernstfall eine schnelle, zielgerichtete Suche durch die Polizei in Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten einzuleiten.

***Bitte beachten Sie, dass die ausgefüllten Unterlagen wichtige Daten enthalten und nur zur Weitergabe an bestimmte Personen und Einrichtungen gedacht sind.***

# *Damals*



Platz für Ihr Foto

*Biografieheft von:*

Vorname Name: \_\_\_\_\_

# Vorwort



## **Demenz geht uns alle an...**

...denn sie ist die zweithäufigste Erkrankung im Alter. Es handelt sich dabei um eine umfassende und fortschreitende Störung der höheren Hirnfunktionen. In Rheinland-Pfalz sind zurzeit etwa 80.000 Menschen an Demenz erkrankt, diese Zahl wird sich bis 2050 voraussichtlich verdoppeln.

Die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, steigt mit zunehmendem Lebensalter. Bei den über 90-Jährigen ist rund ein Drittel betroffen. Obwohl weit verbreitet, ist die Krankheit vielfach noch tabu. Betroffene und Angehörige schämen sich oft, vor allem wegen des mit der Erkrankung einhergehenden Verlustes an Alltagskompetenzen. Diese Scham führt häufig dazu, dass sie die Krankheit verschweigen und bestehende Hilfsangebote nicht wahrnehmen. Soziale Isolation und emotionale Überforderung können die Folge sein.

Das vorliegende Biografieheft und das Datenblatt helfen Betroffenen, Angehörigen und beruflich Pflegenden, den Alltag mit der Krankheit Demenz besser zu bewältigen.

## **Das Biografieheft ...**

ist so aufgebaut, dass die Lebensgeschichte eines Menschen, seine besonderen Erfahrungen und Erlebnisse, alles, was seine Persönlichkeit ausmacht, in Wort und Bild dargestellt werden können. Wer als Angehöriger oder Pflegekraft weiß, was der ihm anvertraute Mensch erlebt hat und was ihm wichtig ist, der kann ihn besser verstehen. Auch bei einem Umgebungswechsel eines an Demenz erkrankten Menschen – zum Beispiel in eine Kurzzeitpflege oder bei einem Aufenthalt im Krankenhaus – ist das Biografieheft eine wertvolle Hilfe.

Das Biografieheft kann dazu beitragen

...für den an Demenz erkrankten Menschen schneller Vertrautheit in einer neuen

Umgebung zu schaffen,

...eine persönliche und verständnisvolle Betreuung zu unterstützen,

...die Zufriedenheit des an Demenz erkrankten Menschen zu fördern.

**Das Datenblatt...**

hilft, wenn ein an Demenz erkrankter Mensch ohne Wissen seiner Angehörigen oder der Pflegeeinrichtung sein vertrautes Umfeld verlassen hat. Mit einem sorgfältig ausgefüllten Datenblatt kann die Polizei einen vermissten Menschen leichter finden, identifizieren, seine Angehörigen benachrichtigen und ihn sicher zurück nach Hause, in die Wohngemeinschaft oder in ein Krankenhaus bringen. Der Zeitaufwand für die Suche kann verkürzt werden; lebensbedrohliche Gefahren durch fehlende Medikamente oder schlechte Witterungsbedingungen können minimiert werden. Weitere für eine Suche hilfreiche Informationen können im Biografieheft vermerkt werden.

Als Fortführung unseres erfolgreichen Kooperationsprojekts „Einsatz mit an Demenz erkrankten Menschen“ möchten wir uns mit dem Biografieheft und dem Datenblatt gemeinsam dafür einsetzen, das Verständnis für an Demenz erkrankte Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens zu fördern und aus der Krankheit resultierende Gefahren zu minimieren.

Ihre

**Malu Dreyer**

Ministerin für Soziales, Arbeit,  
Gesundheit und Demografie  
des Landes Rheinland-Pfalz

Ihr

**Roger Lewentz**

Minister des Innern,  
für Sport und Infrastruktur  
des Landes Rheinland-Pfalz

Ich habe ein langes Leben hinter mir, in dem es wie bei allen Menschen Höhen und Tiefen gab. Mit meiner Familie und meinen Freunden habe ich viele schöne Stunden erlebt. Wir waren zusammen in Urlaub, haben gefeiert und den Alltag miteinander geteilt. Auch traurige Ereignisse gab es natürlich. Alles, was ich in den Jahren erlebt habe, hat mich geprägt und hat meine Persönlichkeit, mein Verhalten und meine Gewohnheiten beeinflusst. Doch nun ist Vieles verblasst. Es fällt mir immer schwerer, mich zu erinnern – ich habe Demenz.

Weil ich so viel vergesse, wird die Welt um mich herum immer komplizierter, meine Merktettel helfen fast nicht mehr. Schön ist es, wenn ich von früher erzählen kann, von zu Hause, wo ich meine Kindheit verbracht habe.

Zu wissen wo ich herkomme gibt mir Sicherheit. Schön finde ich auch, wenn die Menschen um mich herum meine Lebensgeschichte kennen. Manchmal fallen mir die richtigen Worte nicht mehr ein – aber meine Kinder verstehen mich dann trotzdem, weil sie mich kennen. Meine Familie fährt im Sommer zwei Wochen in den Urlaub. In dieser Zeit werde ich in einer Einrichtung zur Kurzzeitpflege wohnen. Weil mich dort noch niemand kennt, haben meine Kinder und ich angefangen, wichtige Erinnerungen aufzuschreiben. Damit mich auch das Pflegepersonal versteht, wenn mir die Worte fehlen..."

# Damals

## Biografieheft

### Ich bin an Demenz erkrankt:

Nachname:

Geburtsname:

Vorname(n):

weiblich

männlich

Geburtstag:

Geburtsort:

Staatsangehörigkeit:

Religion:

Sternzeichen:

### Erinnerungen an meine Kindheit

Mein Heimatort:

### Wichtige Menschen aus meiner Kindheit

#### Meine Eltern:

Name meiner Mutter:

Geboren am:

Gestorben am:

Name meines Vaters: .

Geboren am:

Gestorben am:

Diese Sprache oder dieser Dialekt wurde in meinem Elternhaus gesprochen:

## *Fotos und Erinnerungen aus meiner Kindheit*



## Meine Geschwister

Name: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_

wohnt(e) in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_

wohnt(e) in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_

wohnt(e) in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_

wohnt(e) in: \_\_\_\_\_

## Anmerkung zu meinen Geschwistern

---

---

---

## Freunde

Ich hatte in meiner Kindheit eine beste Freundin, einen besten Freund: \_\_\_\_\_

---

---

*Vielleicht gab es noch andere wichtige Menschen in Ihrer Kindheit?*

---

---

---

## *Fotos und Erinnerungen aus meiner Kindheit*

## Zeit verbringen

Diese Spiele habe ich gerne mit meinen Geschwistern oder Freunden gespielt:

---

---

Ich hatte ein Lieblingsspielzeug:

---

Meine Freizeit habe ich in meiner Kindheit am liebsten mit

---

---

verbracht.

*Vielleicht gab es noch andere Tätigkeiten, die Ihnen in Ihrer Kindheit besonders viel Freude bereitet haben? Zum Beispiel im Haushalt, im Garten, im Wald, auf dem Hof*

---

---

## Schule

Hier bin ich zur Schule gegangen:

---

Diese Fächer mochte ich in der Schule ganz besonders:

---

---

## Überschrift

Das habe ich in meiner Kindheit sehr gerne gegessen:

---

---

Wir hatten Haustiere:

---

---

## *Fotos und Erinnerungen aus meiner Kindheit*

In meiner Familie gab es folgende **Traditionen**:

*(Vielleicht erinnern Sie sich an bestimmte Traditionen z. B. an Samstagen, zu Weihnachten, zur Fastnacht, zu Ostern, in den Ferien, zu anderen kulturellen Festen, etc.?)*

---

---

---

### **Musik**

In meiner Familie wurde gerne gesungen und musiziert:

*(Hier ist Platz für Ihre Lieblingslieder, Ihre Lieblingssänger oder Lieblingskomponisten aus Ihrer Kindheit. Vielleicht haben Sie auch selbst ein Musikinstrument gespielt?)*

---

---

---

### **Glaube**

Ich wurde religiös erzogen  ja  nein

Diese Erinnerungen aus der Kindheit verbinde ich mit meiner Religion:

---

---

### **Besondere Erinnerungen aus meiner Kindheit**

Sehr schöne Erinnerungen:

---

---

Weniger schöne Erinnerungen oder auch Ängste aus meiner Kindheit:

*(Vielleicht hatten Sie in Ihrer Kindheit Angst im Dunkeln oder Angst vor bestimmten Gestalten oder Tieren?)*

---

---

---

## *Fotos und Erinnerungen aus meiner Jugend*



## Erinnerungen an meine Jugend und meine Ausbildung

### Meine Ausbildung:

Ich habe eine Ausbildung als

Ich habe eine weiterführende Schule besucht  ja  nein

Ich habe studiert  ja  nein

Studienort

Fachrichtung

Das war meine erste Tätigkeit nach der Schule /nach der Ausbildung:

Eine besonders schöne Erinnerung aus meiner Ausbildungs- oder Studienzzeit:

### Wichtige Menschen aus meiner Jugend und Ausbildungszeit:

Ich hatte in dieser Zeit eine beste Freundin, einen besten Freund:

Meine erste Liebe:

Vielleicht gab es noch andere wichtige Menschen in Ihrer Jugend und Ausbildungszeit?

## *Fotos und Erinnerungen aus meiner Jugend*

### Zeit verbringen:

Ich hatte in dieser Zeit Lieder oder Musik, die ich ganz besonders gerne mochte, zu denen  
oder zu der ich gerne getanzt oder gesungen habe:  ja  nein

*Hier ist wieder Platz für Ihre Lieblingslieder, Ihre Lieblingssänger oder Lieblingskomponisten aus Ihrer Jugend.  
Vielleicht haben Sie selbst ein Musikinstrument gespielt?*

---

---

---

---

---

Meine Freizeit habe ich in meiner Jugend am liebsten mit

---

---

---

verbracht.

## Erinnerungen an mein frühes Erwachsenenalter

### Wichtige Menschen

---

---

So habe ich meine spätere Partnerin /meinen späteren Partner kennengelernt:

---

---

---

Das mochte ich an meinem Partner /meiner Partnerin damals ganz besonders gern:

---

---

---

## *Fotos und Erinnerungen an mein frühes Erwachsenenalter*



## Hochzeit

Wir haben am \_\_\_\_\_ geheiratet.

Mein Ehemann / meine Ehefrau heißt \_\_\_\_\_ und ist \_\_\_\_\_ Jahre alt.

Diese Erinnerungen habe ich an unsere Hochzeit:

---

---

## Familie

Ich bin verwitwet:  ja  nein

Mein Ehemann / meine Ehefrau ist am \_\_\_\_\_ verstorben und wurde \_\_\_\_\_ Jahre alt.

Wir wurden geschieden:  ja  nein

Ich habe wieder geheiratet:  ja  nein

Ich hatte oder habe noch weitere Partner/innen:  ja  nein

Name(n): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

So haben wir uns kennengelernt:

---

---

Ich habe / hatte Kinder:  ja  nein

*Falls Sie Kinder haben oder hatten:*

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Wohnt in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Wohnt in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Wohnt in: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Wohnt in: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*Fotos und Erinnerungen an  
mein frühes Erwachsenenalter*

### Zeit verbringen:

Wenn ich mich an die Zeit erinnere, als unsere Kinder klein waren, denke ich besonders gerne an

---

---

---

Bestimmte **Traditionen** waren mir für meine eigene Familie besonders wichtig:

ja  nein

*(Vielleicht erinnern Sie sich an einige dieser Traditionen z. B. an Samstagen, zu Weihnachten, zur Fastnacht, zu Ostern, in den Ferien, zu anderen kulturellen Festen, etc.?)*

---

---

Das habe ich damals gerne in meiner Freizeit gemacht:

---

---

---

### Meine beruflichen Tätigkeiten:

Während meine Kinder klein waren, habe ich mich um den Haushalt

und die Kindererziehung gekümmert:  ja  nein

Folgende Tätigkeiten haben mir im Haushalt besonders viel Freude bereitet:

---

---

---

Ich war in meinem Beruf tätig:  ja  nein

Ich bin einer anderen Tätigkeit nachgegangen. Und zwar

---

---

---

Bei meinen beruflichen Tätigkeiten hat mir

---

---

---

immer ganz besonders viel Spaß gemacht.

*Fotos und Erinnerungen an  
mein späteres Erwachsenenalter*



## Erinnerungen an mein späteres Erwachsenenalter

### Beruf

In meinem Beruf war ich tätig bis \_\_\_\_\_

Mir fehlte mein Beruf anfangs:  nein  ja, weil: \_\_\_\_\_

### Familie

Ich habe Enkelkinder:  ja  nein

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Wohnt in: \_\_\_\_\_

*Fotos und Erinnerungen an  
mein späteres Erwachsenenalter*



*Fotos und Erinnerungen an  
mein späteres Erwachsenenalter*

**Bitte beachten Sie, dass die  
ausgefüllten Unterlagen wichtige  
Daten enthalten und nur zur  
Weitergabe an bestimmte Personen  
und Einrichtungen gedacht sind .**

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Landeszentrale  
für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz (LZG)  
Hölderlinstraße 8  
55131 Mainz

**V.i.S.d.P:**

Jupp Arldt  
Geschäftsführer der LZG

**Text:**

Susanne Herbel-Hilgert,  
Martina Peters

**Projektkoordination:**

Susanne Herbel-Hilgert, LZG,  
[www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)

**Grafische Konzeption und Design:**

Jutta Pötter, [design@poetter.com](mailto:design@poetter.com)

**Bildmaterial:**

zee, [rgbspace/fotolia.com](http://rgbspace/fotolia.com)

**Druck:**

I.B. HEIM GMBH, Mainz

**3. unveränderte Auflage:**

10.000

1. Auflage 2009

**Gefördert durch:**

Ministerium für Soziales, Arbeit,  
Gesundheit und Demografie  
[www.msagd.de](http://www.msagd.de)

im Rahmen der Demenzkampagne  
Rheinland-Pfalz; [www.demenz-rlp.de](http://www.demenz-rlp.de)

Ministerium des Innern, für Sport  
und Infrastruktur  
[www.isim.rlp.de](http://www.isim.rlp.de)



Landeszentrale  
für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,  
ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAPHIE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
DES INNERN, FÜR SPORT  
UND INFRASTRUKTUR